

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich in den zahlreichen kleinen Waldungen in der Linie Zaluże—Stawczany und gegenüber Lubień Wk.—Humieniec und auch weiter südlich festgesetzt. Er trieb von dort kleinere und größere Detachements zur Rekognoszierung an die Wereszycalinie heran. Bei Szczerzec befand sich ein feindlicher Kavalleriekörper, südlich letzteren Ortes war anscheinend kein Feind, bei Mikolajów ca. eine Infanterie- und eine Kavalleriedivision.

Am 6. Sept. begann die Schlacht.

Die Russen bis 5. September.

(D., S. 247, und L. gr. gu., S. 241—252.) Die Stawka dachte an eine eventuelle Abziehung von Kräften aus Ostgalizien zur Unterstützung der bei Tannenberg geschlagenen r. 2. Armee. Das Kommando der Südwestfront stellte sich jedoch dagegen und drängte zu engstem Zusammenschluß ihrer Armeen gegen den rechten Flügel, an welchem wesentliche Verstärkungen eingetroffen waren. Im Raume zwischen Weichsel und Bystrzyca wurde die 9. Armee mit drei Korps gebildet. Östlich davon erhielt die 4. Armee (drei Korps) die Direktion über Bychawa—Krasnik. Die 5. Armee sollte sich im Staffeln vom rechten Flügel dem Angriff anschließen und zunächst die Linie Turobin—Krasnobród erreichen. Die 3. Armee erhielt Direktion Tomaszów—Biłgoraj, linker Flügel Jaroslau. Das XII. Korps wurde der 3. Armee am linken Flügel angeschlossen. Die 8. Armee hatte die Sicherung des linken Heeresflügels zu übernehmen und sich nach den anderen Armeen zu richten.

In Durchführung dieser Absicht entwickelte sich nun der Vormarsch der 3. und 8. Armee, die bis zum 5. Sept. folgende Situation erreichten:

3. Armee	9. KD.	gegen Tyszowce
	11. KD.	gegen Rawa Ruska
	XXI. Korps	Wareż—Bełz
	XI. Korps	Butyny—Lubela—Zameczek
	IX. Korps	Dobrosin—Kunin—Krechów
	X. Korps	Walddorf—Dąbrowica
	XII. Korps	Janów—Stradcz—Kozice
8. Armee	3. kauk. KD.	über Janów gegen Niemirów
	10. KD.	gegen Gródek Jag.
	VII. Korps	Szczerzec—Nawarya
	VIII. Korps	bei Mikolajów
	XXIV. Korps	Rożdól
	12. KD.	Szczerzec.

Aus zwei getrennten Operationen war nunmehr bei den Russen der Plan eines einheitlichen Angriffes mit starkem rechten Flügel entstanden, mit der Absicht, unsere Armeen von der Weichsel abzudrängen.